

Zum Semesterende ...

Für den Abschluss des Wintersemesters 2022/23 wünsche ich Ihnen, liebe Kolleginnen und Kollegen, viel Kraft und Energie und für die vorlesungsfreie Zeit neben Phasen der Erholung und Muße gute Ideen und Kreativität für Ihre Publikationen und Forschungsprojekte.

Ich will die Gelegenheit nutzen, Ihnen einen kurzen Ausblick auf das kommende Sommersemester zu bieten, in dem vor allem zwei Themen bzw. Aufgabenfelder im Vordergrund stehen werden.

Entwicklung des neuen Studiengangs Sonderpädagogik

Im Laufe des Sommersemesters 2023 werden wir die Entwicklung des neuen Studiengangs Sonderpädagogik zum Abschluss bringen. In der Zwischenzeit ist bereits sehr viel geleistet worden und ich danke allen Beteiligten für Ihren großen Einsatz.

Die Arbeiten an der Entwicklung des Studiengangs sind von Beginn an zügig vorangeschritten, sodass wir bereits am 16.12.2022 das Curriculum mit zwei externen Expertinnen diskutieren konnten. Deren Optimierungsvorschläge werden derzeit in unsere Planungen eingearbeitet, sodass wir den Studiengang im Laufe des Sommersemesters im Senat verabschieden können.

Die Arbeit in der Curriculum-Entwicklungsgruppe unter der Leitung von Georg Brunner war vor allem deshalb so effektiv und zielführend, weil wir von Anfang an Wert daraufgelegt haben, fakultätsübergreifend zu arbeiten. Auch wenn der neue Studiengang in der Fakultät für Bildungswissenschaften verankert sein wird, sind doch potentiell alle Fächer von der Einrichtung dieses Studiengangs betroffen, da die Studierenden neben der Sonderpädagogik auch ein allgemeinbildendes Schulfach wählen und studieren müssen.

Maßgeblich für die erfolgreiche Studiengangsentwicklung war bzw. ist darüber hinaus die frühe Beteiligung von zwei ausgewiesenen Expertinnen aus dem Bereich der Sonderpädagogik und die enge Kooperation mit weiteren hochschulexternen Experten und Expertinnen, Vertreter/-innen aus dem zuständigen Studienseminar (2. Phase) sowie aus dem Regierungspräsidium Freiburg.

Auch bei der Besetzung der fünf bereits ausgeschriebenen Stellen sind wir zuversichtlich, diese im Laufe des Sommersemesters erfolgreich abschließen zu können. Eine Stelle ist bereits besetzt und bei den übrigen vier Stellen sind die Verfahren weit fortgeschritten.

Eine wiederum fakultätsübergreifende Gruppe von Kolleginnen und Kollegen wird im Laufe des Sommersemesters die inhaltliche Profilierung der weiteren Ausschreibungen vorbereiten und eine zeitliche Staffelung der Ausschreibungen für die verbleibenden Stellen festlegen, sodass wir zu Beginn des Wintersemesters 2023/24 bereit sein werden, die ersten Studierenden zu empfangen.

Die neuen Kolleginnen und Kollegen des Instituts für Sonderpädagogik werden ihre Büros voraussichtlich in der Nähe des Hauptbahnhofs beziehen. Wir hoffen sehr und gehen davon aus, dass der Abschluss eines Mietvertrages im Laufe des Sommersemesters zustande kommen wird, denn die avisierten Räumlichkeiten sind nicht nur passend, sondern haben darüber hinaus auch den Vorteil, dass unser Campus in Littenweiler innerhalb weniger Minuten mit dem Zug erreichbar ist.

Da die Absolventen und Absolventinnen des neuen Studiengangs zukünftig nicht nur in „Sonderpädagogischen Bildungs- und Beratungszentren“ (SBBZ), sondern auch in der „Regelschule“ arbeiten und dort als Expertinnen und Experten für inklusive Pädagogik tätig sein werden, hat sich das Gründungsteam entschieden, beim MWK eine Erweiterung des

Titels des Studiengangs zu „Lehramt für Sonderpädagogik und inklusive Pädagogik“ zu beantragen. Wir sind davon überzeugt, dass die erweiterte Studiengangbezeichnung die intensiven Bemühungen des Landes um eine verstärkte schulische Inklusion wesentlich besser zum Ausdruck bringt als die Bezeichnung „Sonderpädagogik“. Schließlich halten wir den erweiterten Titel für attraktiver und erhoffen uns eine volle Auslastung des neuen Studiengangs in Zeiten rückläufiger Studierendenzahlen im Lehramt.

Ergebnisse der Befragung zur psychosozialen Gesundheit

Unser zweites zentrales Aufgabenfeld im Sommersemester betrifft die Analyse der Ergebnisse der Befragung zur psychosozialen Gesundheit unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie ggf. die Entwicklung von Maßnahmen, die geeignet sind, das Wohlbefinden und die Gesundheit aller Mitarbeitenden zu stärken.

Sobald die Untersuchungsergebnisse vorliegen, werden wir zusammen mit Damaris Braun und Johanna Völkle überlegen, in welcher Form wir die Ergebnisse adressatengerecht präsentieren können, in welchen Formaten wir mit den unterschiedlichen Statusgruppen am besten über die Ergebnisse ins Gespräch kommen und welche kurz- und mittelfristigen Maßnahmen aus den Ergebnissen abzuleiten sind. Dies wird uns auch über das kommende Semester hinaus beschäftigen, denn schließlich können und wollen wir die Ergebnisse auch nutzen, um an unserer Hochschule eine zielführende Organisationsentwicklung anzustoßen.

Im Namen des gesamten Rektorates wünsche ich Ihnen einen guten Semesterausklang und eine erholsame und ertragreiche vorlesungsfreie Zeit.

Hans-Georg Kotthoff

Ernennungen ▪ Ehrungen ▪ Auszeichnungen

Kollegin **Verena Bodenbender** wirkt seit 2023 im Gremium „AG Förderprogramme“ des DAAD mit. Die AG-Mitglieder beraten u. a. über die Internationalisierung der Hochschulen

sowie über Grundlinien neuer und laufender DAAD-Förderangebote.

Das Rektorat gratuliert der Kollegin herzlich!

Semesterabschlusskonzert

Am 30. Januar 2023 ist es wieder so weit: Die Studierenden des Instituts für Musik präsentieren sich beim Semesterabschlusskonzert.

Im ersten Teil werden kammermusikalische sowie solistische Stücke aus dem klassischen Stilbereich dargeboten, während die Reise im zweiten Teil des Abends – unter anderem mit der legendären PH-Bigband – in die Welt des Rock & Pop führen wird.

Der Eintritt ist wie immer frei, in den Pausen wird Sie die Fachschaft bewirten.

Semesterabschlusskonzert am Montag, den 30.01.2023 um 19.30 Uhr in der Aula

Wir freuen uns auf Ihr Kommen.

Viola de Galgóczy



Chorkonzerte

Mendelssohn, Schubert und Močnik stehen in diesem Semester auf dem Programm des Semester-Konzerts des Chores der Pädagogischen Hochschule.

Im Zentrum steht dabei die *Missa Sancti Francisci Assisiensis* für Chor und Instrumentalensemble des zeitgenössischen slowenischen Komponisten Damijan Močnik (*1967). Modern, schwungvoll und mit ganz eigenem Stil wird diese Messe erstmals in Freiburg uraufgeführt.

Ebenfalls uraufgeführt wird das bekannte *Ave Maria* von Schubert, hier in einer Fassung für Solo, achtstimmigen Chor und Marimbaphon.

Weiter auf dem Programm stehen die Hymne *Hör mein Bitten* sowie die berühmte A-cappella-Motette *Denn er hat seinen Engeln befohlen über dir* von Felix Mendelssohn Bartholdy.

Zwei Konzerttermine sind vorgesehen:
Samstag, 4. Februar, im Münster St. Jakobus in Neustadt/Schwarzwald. Beginn: 19.30 Uhr.

Sonntag, 5. Februar, in der Kirche St. Barbara in Freiburg-Littenweiler. Beginn: 17 Uhr.

Der Eintritt ist jeweils frei. Um Spenden wird gebeten.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen.

Stefan Weible

IMPRESSUM:

Herausgegeben vom
Rektor der Pädagogischen Hochschule
Kunzenweg 21
79117 Freiburg

Redaktion:

Helga Epp (Presse & Kommunikation)
Kontakt: epp@ph-freiburg.de oder (0761) 682-380

